

Interate werden ange-
nommen in Budapest
in der Annoncen-Expe-
dition

Josef Schwarz,
V. Marokkanergasse 4,
owie in der Exp. der
„Hetteren Blätter“.
Budapest,
VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
rille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Hetteren Blätter.

Nr. 8.

Budapest, den 11. Feber 1903.

X. Jahrgang.

Literatur.

Glückliche Reise! Jeder, der hin und wieder genöthigt ist, größere Reisen zu unternehmen, wird es als mühsame Arbeit empfunden haben, sich die schnellsten und günstigsten Reiseverbindungen zwischen den einzelnen Hauptorten mit Hilfe des Kursbuches zusammenzusehen und zu notiren. In dieser Beziehung vielbeschäftigte und in Anspruch genommene Personen (in Reisebureaus und Auskunftsstellen, Hotels etc.) werden daher mit Freude eine Erleichterung dieser Nachschlagsarbeiten begrüßen, wie sie durch die Benützung der in **Worl's Reisebücher-Verlag**, Leipzig neu erschienenen, von dem Geh. Rechnungsrath **W. M. Schulze** in Berlin mit Fleiß und Mühe geschaffenen Fahrplankarte von **Europa** tatsächlich erzielt wird. Diese Karte, die man als „Ein Reisekursbuch auf Einem Blatt“ bezeichnen kann, gibt eine übersichtliche Darstellung der wichtigsten Reiseverbindungen auf Eisenbahnen und Dampfschiffen zwischen allen nennenswerten Hauptverkehrsarten von Europa mit den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge und der Angabe, welche Wagenklassen dieselben führen. Bei dem billigen Preis von nur 50 Pf. (in Umschlag gefalzt oder auf Pappe aufgezogen zum Aufhängen) wird die Karte zahlreichen Interessenten, insbesondere für Reisebureaus, Hotels, Geschäftskontore, Spediteure etc., ein erwünschtes Hilfsmittel sein.

„Le Traducteur“. Halbmonatschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. — Bezugspreis: Im Weltpostvereinsgebiet halbjährlich Fr. 2.50 (Schweiz, Fr. 2.—). Probenummern kostenfrei durch den Verlag des Traducteur, in La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Vorliegendes Blättchen enthält sorgfältig ausgewählte Lesestücke aus allen Gebieten der französischen und deutschen Literatur, theils mit sorgfältiger Uebersetzung, theils mit Noten versehen, welche das Verständniß des Uertextes erleichtern. Es ist ein sehr geeignetes Mittel zum angenehmen Weiterstudium beider Sprachen und liefert

dem Lernbegierigen genügend Stoff zur Bereicherung seines Wortschatzes. Da zur Aneignung einer Sprache fortgesetzte Uebung das beste Mittel ist, können wir unsern Lesern den „Traducteur“ nur empfehlen.

Banken und Aktiengesellschaften.

Die Pester Ungarische Kommerzialbank hielt unter Vorsitz des Präsidenten-Generaldirektors Hofrath Leo Láneczky und in Anwesenheit von 82 Aktionären mit 2130 Aktien ihre ordentliche Generalversammlung. Mit der Führung des Protokolls wurde der königliche Notär Dr. Stefan v. Görgey und Dr. Lazar Samuel betraut. Das Jahr 1902 schließt mit einem Nettogewinn von Kr. 5,677,850.32, was einer 18-93/100igen Verzinsung des vollen eingezahlten Aktienkapitals entspricht. Davon sind abzurechnen nach § 60 der Statuten: 6% Tantieme der Gesamt-Direktion Kr. 250,671.54, 1% Tantieme des Exekutivkomites Kr. 41,778.59, 5% Tantieme der geschäftsführenden Direktoren Kronen 208,892.95, 2% Tantieme der Beamten Kr. 113,577.18, 1% für den Pensionsfond Kr. 56,778.59, das Pauschale des Aufsichtsrathes Kr. 24,000, Subvention der Handelsakademie Kr. 800, zusammen Kr. 696,478.85; verbleiben Kr. 4,981,380.47, mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages vom Jahre 1901 Kr. 687,601.16 stehen zur Verfügung Kronen 5,668,981.63. Die Direktion beantragt, hiervon Kr. 4,200,000 für die Einlösung des Coupons pro 1902 mit Kr. 140 zu verwenden, als Dotation des außerordentlichen Reservecfonds Kr. 800,000 auszuscheiden und den Rest von Kr. 668,081.63 als Gewinnvortrag dem Jahre 1903 gutzuschreiben. Die Dividende entspricht einer 14%igen Verzinsung des Aktienkapitals. Durch die Dotirung des außerordentlichen Reservecfonds mit Kr. 800,000 erhöhen sich die Reserven, ohne Hinzurechnung des Pensionsfonds, auf Kr. 27,200,000 oder Kr. 906.67 per Aktie, das ist 90.67% des Aktienkapitals, während der Pensionsfond

der Beamten und Diener auf Kronen 2,084,053.95 anwächst. Nach Verlesung des Aufsichtsrathsberichtes durch Dr. Alexander v. Kovácsy acceptirte die Generalversammlung die auf die Verwendung des Reingewinnes bezüglichen Anträge der Direktion, bestimmte, daß die Dividende vom 16. d. M. angefangen zur Auszahlung gelange und ertheilte der Direktion und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium. Die von der Direktion in Vorschlag gebrachte Modifikation einiger Bestimmungen der Statuten und der Geschäftszordnung wurde en bloc angenommen. Beim letzten Punkte der Tagesordnung: Direktionswahlen und Wahl des Aufsichtsrathes, ergriff Aktionär Nikolaus v. Fényes das Wort, um an der Hand des vorliegenden Rechnungsabschlusses auf die hingebungsvolle, von seltenen Erfolgen begleitete Thätigkeit der Direktion hinzuweisen, welcher allein es zu verdanken ist, daß selbst in einem Jahre großer wirtschaftlicher Depression die Pester Ungarische Kommerzialbank Resultate aufzuweisen hat, welche allen berechtigten Forderungen der Aktionäre in vollem Maße zu entsprechen vermögen. Er spricht namens der Generalversammlung dem Präsidenten-Generaldirektor, der Direktion, dem Aufsichtsrathe und dem ausgezeichneten Beamtenkörper Dank und Anerkennung aus und beantragt, die auscheidenden Mitglieder der Direktion, und zwar die Herren Robert Haggemacher, Sigmund Kohner, Franz Was und Philipp Weiß, sowie die Aufsichtsräthe Adolf Blau, Sigmund v. Gold, Dr. Alexander v. Kovácsy, Mathias v. Pfeiffer, Emerich v. Kupp und Jacques Simon mit Akklamation wiederzuwählen, welcher Antrag unter lebhafter Zustimmung zum Beschlusse erhoben wurde. Der Vorsitzende dankte in warmen Worten für die zum Ausdruck gebrachte Anerkennung und schloß hierauf die Generalversammlung.

Ungarische Eskompte- und Wechslerbank. In der jüngsten Direktionsitzung der Ungarischen Eskompte- und Wechslerbank wurden die Rechnungs-

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

abgeschlüsse für das Jahr 1902 vorgelegt und festgestellt. Dieselben weisen zuzüglich des 1901er Gewinnvortrages und exklusive der Passivzinsen von Kr. 1,800.157.61 einen Bruttogewinn von Kr. 3,676.063.66 aus, nach Abzug sämtlicher Spesen, Steuern und Abschreibungen einen Reingewinn von k 2,002.737.03, was nach dem eingezahlten Aktienkapital von 30 Millionen Kronen einer Verzinsung von circa 6²/₃% entspricht. Die Direktion beschloß auf Grund dieses Erträgnisses, der für den 5. März einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, k 22 — 5²/₃% Dividende gleichwie im Vorjahre nach jeder mit k 400 eingezahlten Aktie zur Verteilung zu bringen. Nach Abzug der Direktions-Antiëne, ferner nach Dotierung des Reservefonds mit k 100.000 und des Pensionsfonds mit k 20.000 wird der verbleibende Betrag von k 197,775.41 auf neue Rechnung vortragen werden. Im Jahre 1901 betrug der Reingewinn inklusive des Vortrages k 1,952.120.77, demnach um k 50.616.26 weniger als im Geschäftsjahre 1902, in Anbetracht jedoch, daß der damalige Gewinnvortrag um k 50.859.05 größer war, als der letztjährige, ist der diesjährige Gewinn um k 101.475.31 größer, als der des Vorjahres. Der aus der ungarischen Rentenkongression vom Jahre 1902 erzielte Gewinn ist in der vorliegenden Bilanz nicht verrechnet. Die Filialen und die Wechselstuben haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen um k 93.699.09 höheren Gewinn erzielt. Die Bank hat zu Beginn des abgelaufenen zweiten Semesters mit dem Hypothekengeschäfte begonnen und entspricht das in diesem Geschäftszweige erzielte Erträgnis von k 96.785.48 den hieran geknüpften Erwartungen. In den übrigen Geschäftszweigen der Bankabteilung hat sich keine besondere Veränderung ergeben. Die Bank hat sich im verfloßenen Jahre außer an der ungarischen Konversion an dem Syndikate für die 4-prozentige Anleihe von Bosnien und der Herzogovina beteiligt und erscheint der Gewinn aus dem letzteren Syndikate in der vorliegenden Bilanz verrechnet. Der Reservefond wird laut dem der Generalversammlung zu ertheilenden Vorschlage mit k 100.000 dotiert, während sich der Spezialreservefond der Waaren-Abteilung — abgesehen vom Amortisationsfond der Lagerhäuser — um k 71.966.27 erhöht, so daß hienach die Gesamtreserven der Bank k 6,110.921.15 betragen, was ungefähr 10 Prozent des Aktienkapitals entspricht. Die Einlagen der Bank sowohl bei der Zentrale als auch bei den Filialen bezifferten sich insgesamt gleichwie im Vorjahre auf ungefähr 71 Millionen Kronen. Der Jahresgesamtmehrfach betrug mehr als 6¹/₄ Milliarden.

Ungarische Allgemeine Sparkasse = Aktien = Gesellschaft. Die in der am 16. d. M.

abgehaltenen Direktionsitzung festgestellte Bilanz ergibt folgende Ziffern:

Aktiva: Kasse k 180.583.97, Wechsel k 5,904.086.93, Kreditvereins = Wechsel k 603.738.31, vorräthige Effekten k 135.049.13, Vorschüsse auf Werthpapiere k 3,666.278.38, Hypothekar-Schuldner im Konto-Korrent k 699.670, diverse Debitoren und Giro-Einlagen k 405.994.46, Debitoren für vorgelegte Kauttionen k 1,451.309.05, Instituts = Gebäude k 1,330.625.22, Losabteilung k 1,324.470.15, Einrichtung, Kassen etc. gänzlich abgeschrieben, zusammen k 15,701.806.29. — Passiva: Aktienkapital k 4,000.000, Reservefond k 454.073.97, Versorgungskasse der Beamten k 113.204.53, Einlagen k 10,450.319.47, Sicherstellungsfond des Kreditvereins k 41.520, Gründer-Kontok 97.31, Gründer-Anteil-Konto k 149.—, Coupon-Konto k 312.—, diverse Kreditoren k 202.606.41, transitorische Zinsen k 55.289.58, Reingewinn k 384.233.02, zusammen k 15,701.806.29.

Die Direktion wird der Generalversammlung vorzuschlagen, von dem ausgewiesenen Reingewinn per k 384.233.02 dem Reservefond außer den statistischen k 17.897.40 weitere k 28.028.63, somit zusammen k 45.926.03 zuzuführen — wodurch sich derselbe auf k 500.000 erhöht —, von dem Wertje des Instituts-Hauses k 40.000. — abzuschreiben, der Coupon der in Umlauf befindlichen 8000 Stück Aktien á k 500.—, wie im Vorjahre, mit k 30.— per Stück (= 6 Prozent), sowie denjenigen der in Umlauf befindlichen 1000 Stück Gründerscheine mit k 360 per Stück einzulösen und die verbleibenden k 26.091.67 auf neue Rechnung vorzutragen. Das ausgewiesene Erträgnis — welches einer Kapitalverzinsung von 9.60 Prozent entspricht — kann mit Rücksicht auf die gedrückten Zinsfußverhältnisse umso mehr als ein befriedigendes bezeichnet werden, als daselbe ausschließlich den laufenden Geschäften sein Entstehen verdankt. — Anlässlich der Direktionsitzung wurde der Oberbuchhalter Herr Em. Halász mit der Prokurzeichnung betraut.

Bankgesellschaft der Kaufleute und Gewerbetreibenden als Genossenschaft. Am 18. d. M. fand unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Gábor Kohn die XVI. ordentliche Generalversammlung der Kereskedő és iparosok banktársasága statt. Der verlesene Geschäftsbericht hebt hervor, daß die Direktion bestrebt war, die intabulirten Außenstände, insbesondere die zweiten Sätze, zu restringiren und ist dieses auch bis zu einem Betrage von circa 100.000 k gelungen; trotzdem hat die Gesamtsumme der vom Kreditverein in Anspruch genommenen Darlehen nur einer geringen Rückgang erfahren, da die Direktion bestrebt war, andere gesunde Kreditgeschäfte zu machen. Ferner konstatiert der Bericht einen bedeutenden Aufschwung der Sparkasse-Einlagen, die um 102.000 k gestiegen sind, trotzdem die Direktion den Zinsfuß um ein halbes

Prozent herabgesetzt hat. Laut Bilanz hat sich das Kapital auf 245.900 k erhöht. Der Reservefond beträgt 19.008 k 46 h. Von dem erzielten Reingewinn schlägt die Direktion vor, eine 6%ige Dividende, d. i. 6 k per Anteil zur Auszahlung zu bringen, den Reservefond statutengemäß zu dotiren und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die zahlreich erschienenen Anteil-schein-Besitzer nahmen die Bilanz und den Bericht einstimmig zur Kenntnis, vollirten der Direktion, insbesondere dem Direktionspräsidenten Gábor Kohn, dem Beamtenkörper auf Antrag der Herren Kalmár, Dr. Braun und Witt, Anerkennung und Dank. Mittelst Affirmation wurden gewählt in die Direktion: Ludwig Hidió, Jonas Händler und Georg Kloss; in den Aufsichtsrath: Martin Fejér, endlich 14 Ausschußmitglieder.

Der „Budapesti Kölesönös Segélyező-Egylet mint Szövetkezetnek“ hält seine diesjährige Generalversammlung am 1. März im Saale des „Erzherzog Stefan“ (Madéniatca 1.) ab.

Die Pester Buchdruckerei M. G. hielt unter dem Vorsitz Sigmund Ritter v. Falks ihre ordentliche Generalversammlung. Dem Bericht der Direktion zufolge wurde auch im verfloßenen Jahre große Aufmerksamkeit darauf verwendet, das Etablissement zu ergänzen, damit es den modernen Anforderungen entspreche. Das Letternmaterial wurde vermehrt und die größte Errungenschaft der Jetztzeit: die Segmaschine aufgestellt. Nach den statutenmäßigen Abzügen verbleibt ein Reingewinn von 95,532 Kronen. Hievon wird nach den auf 1000 Kronen lautenden Aktien eine Dividende von 160 Kronen gezahlt und die restlichen 24.972 Kronen werden auf neue Rechnung vortragen. Nach Ertheilung des Absolutariums wurde dem Direktionspräsidenten, dem stellvertretenden Direktor und dem Beamtenkörper Dank votirt.

Volkswirtschaft.

Zentralverband der Provinz-Finanzinstitute in Budapest. Die in den letzten Jahren bei den Provinzinstituten vorgekommenen Unregelmäßigkeiten haben die angeseheneren Provinz-Sparkassen veranlaßt, in Budapest einen Zentralverband ins Leben zu rufen, der die Aufgabe haben soll, die Gebahrung der Provinz-institute zu kontroliren. Für den Fall, als die Direktionsmitglieder und Aufsichtsräthe, die in finanziellen Dingen nicht so bewandert sind, Aufschlüsse wünschen würden, könnten sie durch die Beamten des Verbands die Bücher und den ganzen Betrieb der unter ihrer Leitung stehenden Institute einer Prüfung unterziehen lassen. In den Verband sind bisher 32 Provinz-institute eingetreten, die sich antheilhaft gemacht haben, auch die mit ihnen in Geschäftsverbindung stehenden kleineren Institute zum Eintritt zu bewegen.

UNGARISCHE ALLGEMEINE KREDITBANK.

Kundmachung.

Die P. T. stimmberechtigten Aktionäre der **Ungarischen Allgemeinen Kreditbank** werden für Donnerstag, den **19. März 1903**, Vormittags 10 Uhr, zu der in Budapest im Lokale der Bank (V., Palatin-gasse 12) abzuhaltenden

fünfunddreissigsten ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

1. Bericht der Direktion über die Geschäfte der Gesellschaft im Jahre 1902. 2. Rechnungslegung der Direktion über das Geschäftsjahr 1902 nebst ihren Anträgen über die Feststellung und Verwendung des Gewinnes. 3. Bericht des Aufsichtskomiteés. 4. Beschlussfassung hierüber und Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und das Aufsichtskomiteé. 5. Wahl in den Direktionsrath. 6. Wahl in die Direktion. 7. Wahl des Aufsichtskomiteés und Feststellung der Entlohnung desselben.

Jeder Aktionär ist in der Generalversammlung zu einer Stimme für je **zwanzig** deponirte Aktien berechtigt. Die stimmberechtigten Aktionäre werden hiemit eingeladen, **vierzehn** Tage vor dem für die Versammlung festgesetzten Tage ihre Aktien sammt Coupons in **Budapest** bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, in **Wien** bei der K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe, oder bei dem Bankhause S. M. von Rothschild zu hinterlegen. Den Aktien sind arithmetisch geordnete, vom Einreicher eigenhändig gefertigte Verzeichnisse beizugeben, welche in Budapest in **zwei**, in Wien in **drei** Exemplaren einzureichen sind. Ein Exemplar der Verzeichnisse wird dem Deponenten mit der Empfangs-Bestätigung zurückgegeben. Nach der Generalversammlung werden die Aktien nur gegen Rückstellung dieses Verzeichnisses ausgefolgt. Die Legitimations-Karte wird in **Budapest** unmittelbar bei der Deponirung, in **Wien** acht Tage vor der Generalversammlung eingehändigt. Wünscht ein Aktionär sein Stimmrecht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär auszuüben, so hat er die betreffende Vollmacht auf der Rückseite der Legitimations-Karte auszustellen und zu unterschreiben.

Die Bilanz wird sammt dem Berichte des Aufsichtskomiteés acht Tage vor der Generalversammlung in Budapest im Lokale der Gesellschaft, in Wien bei der K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe und beim Bankhause S. M. von Rothschild zur Verfügung der P. T. Aktionäre gestellt.

B u d a p e s t, 16. Feber 1903.

Die Direktion.

Einladung

zu der am 5. März 1903, halb 12 Uhr Vormittags, in den Lokalitäten der Bank (V., Dorotheagasse 6.) abzuhaltenden

XXXIII. ordentl. Generalversammlung

der

Ungarischen Escompte- und Wechsler-Bank.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1902.
2. Rechnungslegung der Direktion über das Geschäftsjahr 1902 nebst ihren Anträgen über die Vertheilung des Reingewinnes.
3. Bericht des Aufsichtsrathes über den Befund der durch die Direktion aufgestellten Jahresrechnung und Bilanz, sowie über die Vorschläge der Direktion bezüglich der Gewinnvertheilung.
4. Beschlussfassung hierüber und über Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und den Aufsichtsrath.
5. Ergänzung der Direktion.
6. Ergänzung des Aufsichtsrathes.

Jene P. T. Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, werden ersucht, im Sinne des § 17 der Statuten ihre Aktien sammt den nicht fälligen Coupons spätestens bis zum 2. März 1903 bei der Gesellschaft in Budapest oder bei der Union-Bank in Wien zu deponiren.

Die geprüfte Bilanz und der diesbezügliche Bericht des Aufsichtsrathes stehen vom 24. Feber 1903 an in den Bureaus der Gesellschaft zur Disposition der Aktionäre.

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)



Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischsten Bibliothek

Provinz-Mädel

von Felicitas Roie

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von Rich. Bong, Kunstverlag. BERLIN W. 57.

Lohr Mária

(ehel. Kronfus).

Megbizások átvételnek:

VIII., Baross-u. 85. sz.

Szőrmeáruk és szőnyegek házból el- és visszaszállíttatnak.

Csipke, vegyszeti tisztító és műfestő-intézete nagyobbított szőrmeáru- és szőnyegmegóvó-, szőnyegporoló- és műjavító-intézettel.

Fiók-üzletek:

IX., Calvin-tér 9.

V., Harminczad-u. 3.

VI., Teréz-körut 39.

VI., Andrássy-ut 16.

VIII., József-körut 2.

TELEFON

5708. sz.

5708. sz.

5708. sz.

5708. sz.

Werthvolle Adresse

zu behalten! Die Firma: **Richards & Co.** 17. rue Laferrière, Paris empfiehlt einen sehr werthvollen prächtigen Katalog mit zahlreichen Illustrationen: Die **Hygiene**, das **Nebenzimmer**, die **Freundschaft**, die **Schönheit**, die **Kunst** sich beliebt zu machen, 1 Mark in Briefm. für Porto.

Pikante Fotografien!

Höchst amusant! 20 Muster und Catalog Kr. 3.—. Nur feine italienische Typen. **C. Hofer**, Turin, via Po 30 (Italia).

Buch über Ehe

von Dr. **RETAU** mit 39 Abbildungen. Preis **2 Kronen** franko, Katalog über interess. Lektüre gratis. **R. Oschmann, Konstanz** (Baden) LII.

Hochedle Kanariensänger.

Hervorragend in tiefen gebogenen Hohlrollen, Hohlklingel, Hohlschockel, Knorren und Oupfeifen á 6, 8, 10, 12 und 15 Mark. Weibchen 1 1/2 Mark, gegen Nachnahme. Umtausch innerhalb 10 Tage gestattet. Leiste volle Garantie für gesunde Ankunft u. Gesangswerth. Preisliste frei. **H. Gorges Züchterei Thale i. Harz**, Hüttenstrasse 21.

Nur **5 Kronen** kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte **Toilette-Seife**, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch

M. FEITH,

Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Vor Gebrauch von Feolin.



Nach Gebrauch von Feolin.

Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmesticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Frische durch Benutzung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischen Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantiren, daß ferner **Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerln, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhaarreinigungsmittel, Kopfhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnmittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1. — 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 h., von 3 Stück aufwärts 60 h. Nachnahme 60 h. mehr. Versandt durch das General-Depôt von **M. Feith** Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

Mészáros Gyula

butor-asztalos

RAKTÁR ÉS MŰHELY:

Budapest, VIII., Futó-u. 3.

Készít mindennemű hálószooba-, ebédlő-, bolti- és konyha-berendezéseket, valamint minden e szakmába vágó munkát a legolcsóbb árak mellett.

Javítások is elfogadtnak és pontosan eszközöltetnek.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kron.



Allen Schmiedern, Dillitern, Fab. Kabin- und Polierbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den alleinigen Verkauf der neuerfindenen Original-Gewerke der 14 Karat. Electro-Gold-Platin-Rem.-Uhren „System Glasütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau reguliert u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Dedeln mit Sprungbedel (Savonetta) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfindenen absolut unveränderlichen, amerikanischen Goldin-Metal hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Bestellungen innerhalb 8 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto und 10 Pfennig.

In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante moderne Goldplaque-F Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) á 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht funktionierende Uhr wird anstandslos jurisd. genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I. (Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.